

DAS DOMKAPITEL IM BISTUM WÜRZBURG



*„Euch aber bitte ich, dass Ihr mir helft
mit Eurem Gebet bei Gott!“
Röm 15,30*

Am Montag, dem 21. August 2023,
hat Gott seinen treuen Diener

Dr. Burkhard Rosenzweig
Domvikar emeritus

in sein himmlisches Reich gerufen.

Dr. Burkhard Rosenzweig, geb. am 17. September 1950 in Kitzingen, empfing am 26. Juni 1977 durch Bischof Dr. Josef Stangl in Würzburg die Priesterweihe und war danach zunächst Kaplan in Aschaffenburg - Herz Jesu. Seit Januar 1979 wirkte er für drei Jahre als Domkaplan in der Würzburger Dompfarrei. Hier zeigte er sich als engagierter Seelsorger, dem der persönliche Kontakt zu den Menschen wichtig war, und als lebensnaher, geschätzter Prediger bei seinen regelmäßigen Gottesdiensten im Dom. Einen besonderen Schwerpunkt bildete für ihn die kirchliche Jugendarbeit und die pastorale Begleitung junger Erwachsener. Schon während seiner Zeit als Domkaplan wurde ihm der Religionsunterricht einiger Klassen am Mozart-Gymnasium in Würzburg anvertraut. Aufgrund seiner religionspädagogischen Fähigkeiten übernahm Burkhard Rosenzweig im Herbst 1981 die Stelle eines hauptamtlichen Geistlichen Religionslehrers am Frobenius-Gymnasium in Hammelburg. Diese Aufgabe nahm er mit großem Einsatz bis zum Ende des Schuljahres 1992, zuletzt als Oberstudienrat, wahr. Als Vermittler des katholischen Glaubens im Religionsunterricht, aber auch als geistlicher Leiter von Besinnungstagen, war er für viele junge Menschen ein gefragter Ratgeber und Begleiter.

In den Jahren seiner Tätigkeit als Gymnasiallehrer hat Burkhard Rosenzweig regelmäßig die Gottesdienste im Hammelburger Krankenhaus gefeiert und daneben in verschiedenen Gemeinden in der Nähe von Hammelburg seelsorgerlich mitgeholfen. Auch im Dekanat Hammelburg nahm er in diesen Jahren verschiedene Aufgaben wahr.

Im September 1992 wechselte Rosenzweig als Wissenschaftlicher Assistent an den Lehrstuhl für Religionspädagogik an die Universität Bayreuth. Dort unterstützte er seinen Doktorvater Prof. Dr. Dr. Robert Ebner in der Lehrtätigkeit und der Ausbildung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern und wurde im Februar 1997 zum Dr. phil. promoviert.

Nach seiner Rückkehr nach Würzburg wurde Dr. Rosenzweig Oberstudienrat am Städtischen Kaufmännischen Berufsbildungszentrum. In dieser Zeit trug er auch die Verantwortung als Fortbildungsreferent für Berufliche Schulen in der Diözese.

Schließlich übernahm Dr. Rosenzweig im Februar 2005 die Leitung des Exerzitenhauses Himmelsporten und wurde kurze Zeit später auch Domvikar an der Kathedrale in Würzburg. In Himmelsporten ist er in diesen Jahren für viele Menschen ein geschätzter und wichtiger seelsorglicher Ansprechpartner und Begleiter in Glaubens- und Lebensfragen geworden.

Mit Erreichen der Altersgrenze von 70 Jahren im Jahr 2020 trat Dr. Rosenzweig in den dauernden Ruhestand. Dennoch half er auch danach noch gerne und häufig mit Gottesdiensten rund um Würzburg aus.

Dr. Rosenzweig engagierte sich des Weiteren im Klerusverein der Diözese Würzburg, dessen Vorsitzender er von Oktober 2011 bis September 2020 gewesen ist. In dieser Funktion erwarb er sich hohes Vertrauen und Ansehen bei den Mitbrüdern im Klerus. Für deren Sorgen und Nöte hatte er stets ein offenes Ohr und einen wachen Blick, suchte vielfach den persönlichen Kontakt und vertrat die Anliegen der Mitbrüder auch in den diözesanen Gremien sowie gegenüber der Bistumsleitung. Als Vorsitzender des Klerusvereins war Dr. Rosenzweig auch neun Jahre lang Mitglied im Priesterrat der Diözese.

Mehr als drei Jahrzehnte war Dr. Rosenzweig zudem Delegierter der Ligabank. Von 2013 bis 2022 vertrat er dort die Mitglieder aus dem Bistum Würzburg im Aufsichtsrat von Bank und Krankenkasse und prägte mit seinem Engagement das kirchliche Profil dieser Einrichtung.

Im Jahre 2010 wurde Dr. Rosenzweig in den Ritterorden vom Hl. Grab zu Jerusalem aufgenommen. Seit seinem Studium engagierte er sich zudem in den katholischen Studentenverbindungen Gothia Würzburg und Austria Innsbruck, zu denen er bis zuletzt regen Kontakt hielt.

In den vergangenen Monaten wurde Burkhard Rosenzweig von einer schweren Krankheit heimgesucht, die trotz großer ärztlicher Bemühungen in der Uniklinik Würzburg nicht mehr zu heilen war. Liebevoll umsorgt und von treuen Menschen bis zuletzt begleitet, hat er sein Leben voll Vertrauen in Gottes Hände zurück gegeben.

Das Bistum Würzburg weiß sich Dr. Burkhard Rosenzweig für sein vielfältiges und engagiertes priesterliches Wirken zu aufrichtigem Dank verpflichtet und empfiehlt den Verstorbenen dem Gedenken seiner Mitbrüder und der Gläubigen im Gebet.

Würzburg, den 22. August 2023

Für das Bistum Würzburg
+ Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg

Für das Domkapitel
+ Ulrich Boom
Weihbischof und Dompropst

Für den Klerusverein
Dr. Eugen Daigeler
Pfarrer

R.I.P.

Am **Mittwoch, 30. August 2023**, wird für den Verstorbenen um 18.30 Uhr in der Sepultur des Domes der Totenrosenkrantz gebetet. Am **Donnerstag, 31. August**, besteht zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr die Möglichkeit zur stillen Verabschiedung in der Sepultur.

Das Pontifikalrequiem wird danach um 14.00 Uhr im Hohen Dom gefeiert. Die Beisetzung im Kreuzgang schließt sich an.